

INTERPRETATIONSTECHNIKEN

Maman, was ist das, moderne Menschen? Christof Schlingensiefel 2004 (Kunst und Gemüse, Theaterstück)

Handout

1. Biografische Interpretation

_Das ist kein einfaches Aufzählen der Biografie, sondern ein In-Bezug-Setzen der Lebensdaten des Künstlers / Fotografen / Autors zu seiner, ihrer Arbeit, wenn die Lebensdaten bekannt sind. Konzept: Leben und Arbeit gehören zusammen.

2. Pragmatische Interpretation

_die eigene Interpretation, ein Versuch, ohne das übliche, recherchierte Vorwissen. Ich nenne diese Technik auch Interpretation Slam.

3. Ikonografische Interpretation

_Es geht dabei um die kunsthistorische Einordnung und um kunsthistorische Symbole, Ikonografien. s. Aby Warburg, er unterscheidet 3 Bildebenen:

1. Ikonische Bildebene /abbildende Ebene
2. Ikonografische Bildebene / Symbolebene
3. Ikonologische Bildebene / Wesensebene (oder: Was sagt das Bild über die Zeit aus?)

4. Psychologische Interpretation

_s. Ingried Riedel, Bilder, Stuttgart 1988 und Rudolf Arnheim, Die Macht der Mitte., Köln 1983

Es geht um symbolische Bildorte

1. linke/rechte Bildhälfte
2. obere/untere Bildhälfte
3. horizontale Dreiteilung der Bildfläche
4. Aufteilung in 4 Quadranten

5. Kompositorische Interpretation

_s. Rudolf Arnheim, Die Macht der Mitte, Köln 1983

1. Format
2. Blickfangpunkte oder Bildflächen
3. Bildthema oder Mikrothema
4. Vektorenverknüpfungen oder Blickführungen
5. Ähnlichkeiten / Analogien
6. G.S.: auch die Unterschiede
7. Gesten (Warburg: Pathosformeln)
8. G. S.: Technik

6. Historische Interpretation

_Das ist kein Aufzählen der Daten einer Zeit, sondern ein In-Bezug-Setzen von Zeit und Produkt/Bild, vergl. 1

7. Vergleichende Interpretation

_Das ist von den professionellen Interpretationen die elementarste. Sie können alles miteinander vergleichen, auch Äpfel mit Birnen oder verschiedene Zeiten oder verschiedene Fotografen.

8. Strukturalistische Interpretation

_s. Roland Barthes, Die helle Kammer, Frankfurt 1989

1. Studium
2. Punctum

9. Perspektivische Interpretation

_s. Boris A. Uspenskij, Poetik der Komposition, Frankfurt 1975

Er unterscheidet in allen Kompositionen, visuell oder textlich, 5 Standpunkte oder 5 Perspektiven:

1. Innenstandpunkt 1: der eigene Standpunkt
2. Innenstandpunkt 2: der Standpunkt einer fiktiven Person
3. Außenstandpunkt 1: der neutrale Standpunkt, von außen, mit Abstand gesehen
4. Außenstandpunkt 2: der irrealer Standpunkt, aus großer oder mikroskopischer Entfernung
5. Polyphone Standpunkte